

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen

Einzelpreis 100 Mark

In ganz Halle die einzige 3 mal täglich erscheinende Zeitung

Abend-Ausgabe

Halle - Saale

Anzeigenpreis: Die Spaltenpreise 30 mm breite (10 mm-Spaltbreite) 200 - 4. Kleiner Zeitungsdruck 100 - 4. Sammlerpreis 30 - 4. Die Spaltenpreise 90 mm breit (10 mm-Spaltbreite) 300 - 4. Halbtageszeitung 200 - 4.

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 20. Fernruf 210 Kurfl. 210. 2210
Eigene Berliner Schriftleitung. - Verlag u. Druck von Otto Pfeife, Halle - Saale

Jahrg. 216 Nr. 167

Bezugspreis: monatlich 4.000,- mit Zustellgebühr. Bestellungen nehmen sämtlich Postämter, Briefträger und unterhalbgesetzten entgegen. - Höhere Anzahl richtet den Verlag von Schöneringer.

Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5508 und 5610. - Postfachkonto Leipzig 29 612.

Halle - Saale

Anzeigenpreis: Die Spaltenpreise 30 mm breite (10 mm-Spaltbreite) 200 - 4. Kleiner Zeitungsdruck 100 - 4. Sammlerpreis 30 - 4. Die Spaltenpreise 90 mm breit (10 mm-Spaltbreite) 300 - 4. Halbtageszeitung 200 - 4.

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 20. Fernruf 210 Kurfl. 210. 2210
Eigene Berliner Schriftleitung. - Verlag u. Druck von Otto Pfeife, Halle - Saale

Mittwoch, 11. April 1923

„Er“ will nicht nachgeben

Keine Räumung — keine Herabsetzung der Verpflichtungen

Vor einer neuen Hezrede Poincarés.
Paris, 10. April.
Der diplomatische Sekretär der „Agence Havas“ glaubt zu wissen, daß Poincaré am nächsten Sonntag bei der Einweihung des Kriegerdenkmals in Düren für den nächsten Stützpunkt der französischen Regierung in der Reparationsfrage — keine Räumung des Ruhrgebietes und keine Herabsetzung der deutschen Verpflichtungen — bestanden werden. Poincaré werde in seiner Eigenschaft als Abgeordneter des Nord-Departements persönlich der Hezrede beiwohnen.
Merkwürdig ist, daß in gutunterrichteten Londoner Kreisen nichts über einen zweiten Versuch Loucheurs in England irgendwelcher Art unterbreitung mit der britischen Regierung bekannt sei. Bezüglich der aus Paris kommenden Gerüchte besteht keine Notwendigkeit, von neuem zu berichten, daß alle Vorarbeiten, die von der französischen Regierung unterbreitet wurden, eine systematische Auslegung seitens der britischen Regierung finden würden.

Staatssekretär Hamm freigelassen und ausgewiesen

(Eigener Drahtbericht)
Berlin, 11. April.
Der vorgestern abend auf dem Bahnhof Scharnhorst von den Franzosen verhaftete Staatssekretär Hamm wurde gestern abend um 8 Uhr freigelassen, aber unter militärischer Bedeckung nach Scharnhorst zurückgebracht und aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen.

Wieder ein Opfer französischer Kugeln

Brux, 10. April.
In Walzen wurde die Hausangestellte Elisabeth Schuchmann von einem französischen Soldaten erschossen. Die Sch. war beheimatet in einer Wirtschaft, in der die Franzosen verkehren. Man fand sie, als der Schuß gefolgt war, mit einer Stirnwunde tot auf. Der Täter, der fehlerhaft angibt, stellte sich seiner Behörde und wurde verhaftet.

Münster, 10. April.
Am Laufe des 8. und 9. April sind von den Franzosen außer dem bereits gemeldeten noch folgende Personen festgenommen worden: Katharine und Hubert bei Kran-Süd, Mathias Sinnes, Ehepaar 3 und 4 bei West; fremde Arbeiter fünf, soweit festgestellt, nicht nach dort befristet, doch sind in Rathrop heute morning 350 ausländische Arbeiter eingetroffen.
Am Laufe des Nachmittags sind weitere 250 fremde Arbeiter eingetroffen, die für die Kohlen Schmelze und Erz bestimmt sind. Unter den fremden Arbeitern befinden sich solche aus Belgien und Polen.
Auf der neuen besetzten Seite Mont Cenis trifft die Besatzung; der gestern verhaftete Generaldirektor Berggrün hat sich wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Infolge Besetzung der Seite Westliche Sinnes ist die Wasserführung nach Dortmund eingestellt. Bescheiden ist für den Salinger Bezirk die Gaslieferung unterbrochen.

Ein Rekord von Mißerfolgen

Daily Chronicle veröffentlicht einen Bericht ihres Sonderberichterstatters aus Düsseldorf über die Lage im Ruhrgebiet. Der Berichterstatter schreibt über die Erfolge des Kohlenkrieges, den die „glorreiche Nation“ dort führt:
„Da den Franzosen Schaufeln und Holzgabeln fehlen, müßten sie häufig genug den Axt mit der Hand verladen, ein etwas langsameres und letztlich auch recht peinliches Verfahren. Infolge dessen haben die Franzosen und Belgier zusammen im Laufe des März bedeutend weniger Brennstoffe erhalten als an einem Tage vor dem Einmarsch, etwa 80.000 Tonnen. Es ist also unmöglich, zu behaupten, daß die Lage Frankreichs sich gegenüber dem verengten Wochen gebessert habe. Die Straßen für Industrie- und Arbeiter, Herabsetzung gegen ganze Städte, Zerstörungen und Verhaftungen, die Einfuhr der Eisenbahnen und Eisenwerke militärischer Besatzung haben nichts erreicht. Die Weisheit Entschiedenheit über die Kohlen- und Arbeitsbeschaffung ist vier Wochen alt und die Ergebnisse sind durchaus unzureichend. Das Ganze ist ein Rekord in Mißerfolgen.“

Seine von den Redaktionen, mit denen ich sprach, zweifelt daran, daß die Deutschen an der Ruhr den Fräulein, den Gomay und den Gerb durchhalten werden. Und tatsächlich ist jeder von ihnen dabei worden überzeugt, jeder hat das für selbstverständlich. „Wir haben die

Verhüllter Geldraub

Duisburg, 10. April.
Die Stadt Duisburg ist mit einer Geldstrafe in Höhe von 75 Millionen Mark belegt worden, weil an den auf dem Ruhrgebiet folgenden Reparationsleistungen Zahlungen verweigert werden. Die Konten der Stadt sind seitdem nach dem Tageskurse von 3571 Dollar zu belasten. Der Oberbürgermeister und der Stellvertreter sind für die Zahlung der Summe persönlich haftbar gemacht worden.
Mannheim, 11. April.
Gegen 9 Uhr früh marschierte eine französische Kompagnie von Ludwigsbafen her über die Rheinbrücke in das Industriegebiet am Rader. Ein Zeit der Truppe umstellte das Büro der Transportarbeiter- und Schiffergenossenschaft, offenbar, um die Lohngehälter zu beschlagnahmen.
Erfeld, 10. April.
Der vor einigen Tagen von den Franzosen besetzte Bahnhofs-Dampfschiffbauwerkstatt und der dadurch unterbrochen gewesene Verkehr der Strecke Erfeld-Berneck bis Gersheim ist wieder freigegeben worden. Das in Gersheim bestehende Oberbahnhofsgebäude und das Lokomotivdepot wurden freigegeben. Auf Ratingen sind die Franzosen dazu übergegangen, das auf den besetzten Bahnhöfen vorhandene Alimaterial, Schrott, Papier und dergleichen zu verkaufen.

Reparation und Intervention im Unterhause

London, 10. April.
Im Unterhause erklärte Mac Donnell auf eine Anfrage Woodwards, die britische Regierung verfolge über keinerlei Absichten, daß die amerikanische Regierung nicht ihre Unterstützung, daß eine Intervention in der Ruhrfrage im gegenwärtigen Augenblick keinen nützlichen Zweck haben würde. Lloyd George teilte auf eine Anfrage mit, daß der deutsche Reparationsausgleich eine Aufgabe sei, die die amerikanische Regierung nicht übernehmen sollte. Auf eine Anfrage teilte Lloyd George mit, daß die Ausfuhr von Waren aus dem besetzten deutschen Gebiet nach England während des letzten Monats außerordentlich gering gewesen sei und dies auch bleiben würde, bis die deutsche Regierung die Forderung, die dem britischen Handel im Wege liegen, beseitigt habe. (2)
Der französische Vizekonsul in London, de Saint-Aulaire, ist heute mittag nach London zurückgereist.

Klein-Vollschützen in Elbflorenz

Die sächsische Regierungserklärung.
Dresden, 10. April.
In der heutigen ersten Landtagssitzung nach den Osterferien gedachte Landtagspräsident Winkler der blutigen Verbrechen im Elbflorenz am Ostermontag und gab der Trauer und dem Mitleid für das sächsische Volk mit dem Opfer der Gewalttaten des französischen Imperialismus Ausdruck. Während der Worte des Präsidenten hatten sich sämtliche Abgeordnete einschließlich der Kommunisten von den Sitzen erhoben. Nach einer kurzen Erklärung des kommunistischen Abgeordneten Völsiger, der die Schuld an den Elbflorenz Vorgängen dem französischen und deutschen Nationalismus zuschrieb und eine gemeinsame Abwehraktion des internationalen Arbeiterlagers verlangte, ergreif der neue Ministerpräsident Brüning das Wort zu einer Regierungserklärung, in der er zunächst die Zusammenfassung des neuen sächsischen Kabinetts befehlige.
Das Ministerium des Innern habe der Landtagsabgeordnete Liebmann, das Arbeitsministerium mit dem Landtagsabgeordnete Gumpert übernommen; während er das Justizministerium beibehalten werde und die Minister Fleißner, Fellisch und Heldt auf ihren Posten blieben.
Hierauf entwickelte der Ministerpräsident sein Regierungsprogramm auf Grund der verhängenen, bei den ersten Wahl vorangegangenen Vereinbarungen zwischen der sozialdemokratischen und kommunistischen Partei. In Bezug auf die Unterdrückung brachte der Ministerpräsident zum Ausdruck, daß die sächsische Regierung unbedingt darauf bestehen werde, daß die Reichsregierung keine Gelegenheit unbenutzt lasse, um in Verhandlungen mit den Franzosen und Belgiern einzutreten. Ferner müsse der Verbleib in weit höherem Maße als bisher herangezogen werden um die Reparationsverpflichtungen des Reiches und die damit zusammenhängenden Kosten zu decken. Auf darauf werde die sächsische Regierung mit größter Energie dringen.
Die Besetzung der Regierungserklärung erfolgt morgen.

Dollar amtl. 21089,64 G.

Er führte u. a. nach aus, daß die sächsische Regierung alles tun werde, um die Entwidlung der Ruhrfrage in der Gemeinschaft zur Gemeinwirtschaft voranzutreiben, und kündigte den Entwurf eines Arbeitsgemeinschaftsgesetzes an, das dem Landtage demnächst zugehen werde. Auf für den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Wiederaufbau notwendige Arbeit könne nur geleistet werden auf dem Boden der Republik.

Angesichts der über ganz Deutschland verbreiteten zahlreichen reaktionären Organisationen könne die sächsische Regierung es den Arbeiterparteien nicht verbieten, sie müßte es demher begünstigen, wenn sich die Arbeiterparteien der Republik zur Verfügung stellen, um im Bedarfsfälle alle Angriffe gegen die Republik abzuwehren.
Zusammenfassend schloß der Ministerpräsident: Die freien Sächsischen, auf deren Vertrauen sich die sächsische Regierung stützt, müßten die Erfüllung der politischen Aufgaben, die zu Katastrophen führen könnte. Wir werden alle Kräfte der Demokratie (?) mobilisieren, um blutige Entlassungen zu verhindern, denn solche Entlassungen würden das Elend und die Not nur unendlich vermehren. Ich habe am 21. März vor dem Landtag den Eid auf die sächsische Verfassung geleistet; meine Kollegen haben den gleichen Eid geleistet, und wir werden diesen Eid halten. Wir betrachten es als unsere Aufgabe, die Republik zu sichern.

Sranzöslinge

Die „Meraner Zeitung“ veröffentlicht in der Nr. 59 den Bericht über eine Versammlung des Zentralverbandes der Angestellten, in der ein Antrag über „Internationale Elemente im Ruhrgebiet“ gefaßt wurde. Der Referent, ein Herr Barlow, entpuppte sich als ein sehr wunderlicher Eigengeiz. Was er im Ruhrgebiet gesehen hat, steht so sehr mit den Tatsachen in Widerspruch, daß es niedriger gefaßt zu werden verdient. Der Herr behauptete, immer nach der genannten Quelle: „Die im Ruhrgebiet entkommene Sozialdemokratie (der sozialistischen Gewerkschaften, D. Schrift.) hat einwandfrei festgestellt, daß die Besatzungsstruppen sich im allgemeinen der Bevölkerung gegenüber einwandfrei benommen haben.“ Nach Meinung des Referenten (d. h. doch nur dieses Referenten, D. Schrift.) ist es verständlich, wenn die französischen Truppen „gegen derartige Verhältnisse“ gemeint ist ein Fall, wo die vor dem Postamt in Essen stehenden Posten durch „Gummiknäuel“ protzigiert sein sollen — „energisch“ eingeschritten sind, und bei dieser Gelegenheit einige leichte Verbündungen sowie darauf folgende Besetzung der Getreide usw. zu verzeichnen waren. Die Schuld für derartige Folgen haben diejenigen Kreise auf dem Gewissen, die nur andauernd aufpassen.“

„Fast im ganzen Gebiet, welches von der Sozialdemokratie bereit wurde“, fuhr der Berichterstatter fort, „war kein befehliger Willen nichts davon wahrzunehmen, daß die Bevölkerung von den Besatzungsstruppen drangaliert und mit Mitteln der geistigen Gewalt, wenn nicht ein wenig hierzu durch das protzigende Verhalten einiger unheimlicher Elemente gegeben war. (1) Die Patronen auf den Wagnissen waren fast durchwegs ohne Waffen und war eine Befestigung des reisenden Publikums durchaus nicht wahrzunehmen. (2) Wenn in den letzten Tagen das Verhalten der Besatzungsstruppen ein schrofferes geworden ist, so ist dies durch den anhaltenden Widerstand sowie durch die meistens von nationalistischen Elementen herbeigeführten Zusammenstöße und die dadurch allgemein gesteigerte Nervosität, wenn auch nicht ganz entbehrt, so doch immerhin bezeichnend. (3) Man muß sich unwillkürlich die Frage vorlegen, was unsere Truppen tun würden, wenn sie als Sieger in Feindesland stehen würden. (4) Was es in dem Kopf dieses Angestelltenführers“ angesehen wurde, daß bei diesem Vortrag, in der er sich in das Gebiet der hohen Politik begibt und der Reichsregierung folgenden Rat geben zu müssen glaubt: „Die Räumung des Ruhrgebietes wird nur dann erreicht, wenn strikter der deutschen Regierung und Frankreich Verhandlungen stattfinden und unsere Regierung bereit ist, bis an die Grenze des Möglichen Frankreich Zugeständnisse zu machen.“

Wenn nicht der Name einer Gewerkschaft deutscher Arbeitnehmer unter diesem Bericht stünde, könnte man ihn für die Verhärter einer französischen Haltung halten. Viel härter könnte auch die von den Tatsachen nicht ins Gewicht fallende Behauptung sein, daß die Arbeiterparteien einer deutschen Zeitung den französischen Propagandabüro eine willkommene Anlegestelle sein. Um so mehr muß aber immer wieder betont werden, daß die übermäßige Mehrheit der deutschen Arbeitnehmer noch nie vor zur Unterdrückung aller Maßnahmen entlassen ist, die den französischen Einbruch abzuwehren geeignet sind. Die Arbeitnehmer des Ruhrgebietes sind

denen nicht daran, sich durch solche und ähnliche Pöbelereien brechen zu lassen. Welche Meinung Herr Bawon und andere Agitatoren des Zentralverbandes haben, ist für die Einzelkraft mit Einklinker der Arbeitnehmer glücklicherweise vollkommen bedeutungslos.

Sprechverbot für Bonar Law

London, 10. April.

„Ball Magazette“ erfährt von nachgehender Seite, daß obwohl das Allgem. Verbot Bonar Law's seinen Zweck zu verfehlen, doch Spezialisten, die zu Late gezwungen worden seien, wenig Hoffnung auf eine baldige Befreiung der berichtigten Schiffsreise haben. Bonar Law sei gezwungen worden, seinen fache bösliche Rüge zu ändern. Der Premierminister hat heute im Unterhaus anwesend, er beantwortete jedoch keine der an ihn gestellten Fragen, auf die jenseitigen Redaktionen erwachten.

Neue Regierungsbildung in Oldenburg

Oldenburg, 10. April.

Die Ausschüsse des Oldenburgischen Landtages trafen heute in einer Versammlung über die Bildung der neuen Regierung zusammen. Mit der Befreiung der Politik zu arbeiten, ob die Deutsche Volkspartei die Bildung des Heberungsministeriums übernehmen würde, hat die Deutsche Volkspartei beibehalten, zugleich aber bei den Nationalisten angefragt, ob sie sich an der Bildung des Heberungsministeriums beteiligen werde. Daraufhin hat die Koalitionsparteien beschlossen, in Verhandlungen mit der Deutschen Volkspartei einzutreten. Eine nähere Warte wird der Landtag aufzunehmen; die dahin hofft man die Regierungsfrage erledigt zu haben.

Auslandskapital in deutschen Zeitungen

Der „Berliner deutscher Zeitungserleger“ veröffentlicht folgende Erklärung: Die Tatsache, daß in einem bisher deutschen Zeitungserlegerkapital in erheblichem, zu bestimmenden Umfang eingebrochen ist, hat in den Kreisen der deutschen Zeitungsverleger einen großen Eindruck hervorgerufen. Der Verein deutscher Zeitungserleger ist von mehreren Kreisvereinen erudiert worden, zu deren Vorgesand Stellung zu nehmen.

Erweitert es sich um rein wirtschaftliche Auswirkungen handelt, hat der Verein deutscher Zeitungserleger seine guten Dienste angeboten, um die Gefahr abzuwenden, die sich aus der Überlieferung fremdlandischer Kapital in deutschen Zeitungen in einem wirtschaftlichen Kontinuitätsplan ergeben müßte.

Wirtschaftlich aber muß der Verein deutscher Zeitungserleger erklären, daß er sich Besauern und die Bewusstseins der bei ihm vorliegend vorhandenen Kreisvereine durch ein Teil. Das Eindringen fremdlandischer Kapital in deutsche Zeitungen ist nicht unerwünscht, da es die deutsche Wirtschaft und die Unabhängigkeit der deutschen Presse und den Wirtschaftlichen Lage Deutschlands mit der Eindringen ausländischer Kapital zu fördern und die Unabhängigkeit der deutschen Presse zu fördern. Die deutsche Zeitungserleger sind aber überzeugt, daß ein zu großes Ausmaß der ausländischen Kapital in deutschen Zeitungen in einem wirtschaftlichen Kontinuitätsplan ergeben müßte. Die deutsche Zeitungserleger sind aber überzeugt, daß ein zu großes Ausmaß der ausländischen Kapital in deutschen Zeitungen in einem wirtschaftlichen Kontinuitätsplan ergeben müßte.

Am letzten Anstand. Der Stadtschef des republikanischen Landesbeamten wird während einer mitternächtlichen Operation in Gimmel in schwerverwundetem Zustande gefangen genommen.

Aus der afrikanischen Theaterbewegung

Trotzdem die wirtschaftliche und politische Lage Deutschlands eine intensive Theaterbewegung hervorgerufen hat, ist es in den letzten Jahren zu einer intensiven Theaterbewegung gekommen. Die Theaterbewegung ist eine Bewegung der Jugend, die die Theaterbewegung zu einem Lebensform zu machen. Die Theaterbewegung ist eine Bewegung der Jugend, die die Theaterbewegung zu einem Lebensform zu machen. Die Theaterbewegung ist eine Bewegung der Jugend, die die Theaterbewegung zu einem Lebensform zu machen.

Rachgeföhnd veröffentlicht mit die am 15. die Liste der Opfer, die der vaterländische und redliche Einbruch der Franzosen in das Vaterland bisher gefordert hat. Das Blut von 1848 bis zum 1. März 1918 ist eine Erinnerung an die jüngerer Kämpfer, die im Kampf um die Freiheit und die Unabhängigkeit des Vaterlands gefallen sind. In der Liste sind die Namen der Gefallenen aufgeführt, die im Kampf um die Freiheit und die Unabhängigkeit des Vaterlands gefallen sind.

Das folgende Aufzählung gibt Zolot, Tatum, Roman des Umvertrieben und eine Schachspielung. 1. Roman, 15. 2. Zolot, Schachspielung, 10 Jahre alt. Der erste Gefallene wurde von französischen Soldaten am 1. März 1918 in der Nähe von Berlin getötet. Er war ein junger Mann, der sich für die Freiheit und die Unabhängigkeit des Vaterlands eingesetzt hatte.

Carl Rapp und Rapp nicht allein in Rapp! Galt werden zum nächsten Weltkrieg.

- 1. Göttingen, 23. 2. Drees, Rudolf, Arbeiter. 20 Jahre alt. Er wurde am 1. März 1918 in der Nähe von Berlin getötet. Er war ein junger Mann, der sich für die Freiheit und die Unabhängigkeit des Vaterlands eingesetzt hatte. 2. Bremen, 1. 2. 3. ...

der Nähe der Botschaft aufgestellten französischen Soldaten, der gefallene, einen Soldaten auf die Erde schob. Er wurde am 1. März 1918 in der Nähe von Berlin getötet. Er war ein junger Mann, der sich für die Freiheit und die Unabhängigkeit des Vaterlands eingesetzt hatte.

- 1. Roman, 15. 2. Zolot, Schachspielung, 10 Jahre alt. Der erste Gefallene wurde von französischen Soldaten am 1. März 1918 in der Nähe von Berlin getötet. Er war ein junger Mann, der sich für die Freiheit und die Unabhängigkeit des Vaterlands eingesetzt hatte. 2. Bremen, 1. 2. 3. ...

Arbeitsaufnahme in Memel

Als vorläufiges Ergebnis der gestern und heute geführten Verhandlungen wird bekanntgegeben, daß die Arbeit wieder aufgenommen werden soll. Die Arbeit werden voraussichtlich wieder aufgenommen werden. Die Verhandlungen sind in einem guten Stadium und es ist zu erwarten, daß die Arbeit bald wieder aufgenommen werden wird.

Die Befreiung der Stadt Heilingsdorf

Zur fünfjährigen Wiederkehr des Befreiungstages. Am 13. April 1923 jährt sich zum fünften Male der Tag, an dem deutsche Soldaten und Matrosen die ununterbrochen fünfjährige Besatzung des Heilingsdorfes befreiten. Die Befreiung der Stadt Heilingsdorf ist ein wichtiger Tag in der Geschichte der Provinz Sachsen. Die deutschen Soldaten und Matrosen haben die Stadt Heilingsdorf von der Besatzung befreit und die Freiheit wiederhergestellt.

Das Ergebnis der Verhandlungen

Das Ergebnis der mehrjährigen Verhandlungen wird wohl schon in den nächsten Wochen und Monaten in der Öffentlichkeit bekannt werden. Die Verhandlungen sind in einem guten Stadium und es ist zu erwarten, daß die Arbeit bald wieder aufgenommen werden wird.

Die Befreiung der Stadt Heilingsdorf

Zur fünfjährigen Wiederkehr des Befreiungstages. Am 13. April 1923 jährt sich zum fünften Male der Tag, an dem deutsche Soldaten und Matrosen die ununterbrochen fünfjährige Besatzung des Heilingsdorfes befreiten. Die Befreiung der Stadt Heilingsdorf ist ein wichtiger Tag in der Geschichte der Provinz Sachsen. Die deutschen Soldaten und Matrosen haben die Stadt Heilingsdorf von der Besatzung befreit und die Freiheit wiederhergestellt.

Das Ergebnis der Verhandlungen

Das Ergebnis der mehrjährigen Verhandlungen wird wohl schon in den nächsten Wochen und Monaten in der Öffentlichkeit bekannt werden. Die Verhandlungen sind in einem guten Stadium und es ist zu erwarten, daß die Arbeit bald wieder aufgenommen werden wird.

Vertical text on the right edge of the page, likely a scanning artifact or bleed-through from another page.

Volkswirtschaftlicher Teil der „Halleischen Zeitung“

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for Gold, Brief, and Devisen for various countries like Paris, Schweiz, Spanien, Japan, etc.

Der erste Gantenhandelsbericht

Der vergangene Herbst war für die Befüllung und Ent-

Infolge des im ganzen Winter banden sich, wie aus

Aus den Gantenhandelsberichten der unternehmenden

Wit der Frühjahrsbefüllung wird in den nächsten

Wieder der Nachfragehäufung lauten die Nachrichten

Table with columns for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc., showing prices and trends.

Anhaltische Kohlenwerte

Die Anhaltischen Kohlenwerke haben in der 3. Quartals-

aus Randwannegründerin und Hürterer, K. G. Hermann

Marktberichte

Wochenbericht vom Gemischtwaren-Markt. (Wöchentlich von der

Wochenbericht vom Getreide- und Futtermittelmarkt.

Samburg, 10. April. Kaffee. Forderungen Brasilian

Samburg, 10. April. Getreide. Weizen. Getreide 58

Samburg, 10. April. Baumwolle 16418 nominell Vor-

Samburg, 10. April. Ägyptische Baumwolle.

Samburg, 10. April. Getreide. Weizen. Getreide 58

Mittags-Börsendienst der „H. Z.“

Berliner Produktenmarkt.

Die Deutung des Rohproduktes lief eine Neigung zur

Berliner Metallnotierungen.

Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.

Berliner Börse

Table with columns for Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc., showing various market prices.

Wochenbericht vom Getreide- und Futtermittelmarkt.

Turnen Spiel und Sport

Das Ergebnis des Tages ist das Überdauern der Berliner über

Die deutsche Schwimm-Verbandsversammlung in

Die deutsche Fußballmeisterschaft der Fußballer

Die deutsche Fußballmeisterschaft der Fußballer

Die deutsche Fußballmeisterschaft der Fußballer

Die deutsche Fußballmeisterschaft der Fußballer

Advertisement for DAVID SOHNE ANTIKEN-ALBACH HAHLE & S. featuring MIGNON KAKAO and SCHOKOLADE.

Wiesbaden, Marktstr. 34
Jise Schwerdtfeger geb. Rasmieder
Paul Schwerdtfeger
 zeigen in herzlichster Freude die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens
„Brigitte“
 an.

Chaiselongue
 eigener Anfertigung, weitgehendste Zulassungserleichterung an Bruno Paris, Halle a. S., Kl. Ulrichstraße 2, Eine Kanzlei-Anzeige.

Stirnklebe neu und anfriden, Winterstein, Clearin Nr. 8.

Der indische Götze.
 Tanzoprette von W. Lydor und H. Vitzke.
 Musik von H. Puttnagel.
Uraufführung für ganz Deutschland.
 Freitag, den 13. April
C.-T.-Lichtspiele
 am Riebeckplatz.
 Der Kartenverkauf beginnt schon heute.

Ganz Deutschland spricht davon!
Versunkene Welten
 Ein Filmwerk von gigantischer Größe nach Annl. Wolke's weltberühmtem Romanwerk.
Erstaufführung
 Freitag, den 13. April.
 Bedeutend verstärktes Orchester.
C.-T.-Lichtspiele
 am Riebeckplatz.
 Der Kartenverkauf beginnt schon heute.

Stadt-Theater
 Donnerstag abd. 7 1/2
Othello.
 Freilag.
 Macbeth.

Mod. Theater.
 Heute
Kabarett u. Ball.
3 Könige.
 Alles lacht Tränen über Schwarzenberg in den tollen Rollen
Die Buchse der Pandora
 der Zwiebelbauer.
 Heute Mittwoch
Tanz-Abend.

Statt besonderer Anzeige.
 Am 10. d. Mts. entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der
Bahnmeister I. Kl. a. D.
Otto Haedicke
 Veteran von 1866 und 1870/71 im 74. Lebensjahre.
 Halle a. S., Humboldtstr. 46 I, den 10. April 1923.
 Die trauernden Hinterbliebenen
 Familie Kaufmann **Arthur Lichtenfeld** in Leipzig
 Familie Brauerdirekt. **Richard Steinbagen** in Meissen
 Familie Justizsekretär **Max Haedicke** in Halle a. S.
 Die Beerdigung findet am Sonnabend nachm. 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Kranzspenden verboten.

Statt besonderer Anzeige.
 Plötzlich und unerwartet starb unser lieber Vater und Bruder, der
Gutsbesitzer
Ludwig Arnold.
 Sietzsch und Gerbitzdorf, den 10. April 1923.
 Die trauernden Hinterbliebenen
Carl Arnold.
 Familie **Siebek.**
 Beerdigung Freitag, den 13. April, nachmittags 3 Uhr.

Gebr. Bethmann,
 Werkstätten für Wohnungskunst
 Halle a. d. S. Große Steinstraße 79-80
 Vollständige Zimmer-Einrichtungen in allen Preislagen.

Eine gute chemische Reinigung erspart Neuanfertigung!
 Seit 20 Jahren bürgt die
Färberei Mauersberger
 für eine sorgfältige und gute Arbeit.
 Läden in Halle: Leipziger Straße 66 (Telephon 4930), Geiststraße 15, Große Steinstraße 1-2 und 35, Steinweg 27.
 Merseburg: Markt 15.

Ruhr-Hilfe. Kirchen-Konzert
 zum Besten unserer Brüder in Not am 16. April, abends 8 Uhr in der Marktkirche.
 Ausführende: Storsberg-Chor (Abt. musica sacra), Gelsenkirchen, Einbruchgebiot.
 Solisten: **Gerard Bank, Dortmund** (Orgel), **Willy Kade, Magdeburg** (Cello).
 Chöre: a capella.
 Eintrittspreis Mk. 1000.—, Altarplatz Mk. 2000.—, Vorverkauf an durch Plakate kenntlichen Stellen.
Westfalenbund 1923, Halle.
 Donnerstag, 12. April, 1/2 8 Uhr Legs, Albrechtstr. 10
Konzert von
Gustav Bodensiek (Bariton)
Yorge del Moral (Klavier).
 Lieder von Hermann, Brahms, Strauss. Klavierstücke von Schumann, Mac Dowell, Manuel Ponce, Chopin, Liszt, Blüthnerstücke, Karten bei **Bothan.**

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in so reichem Maße dargebrachten Ehrungen und Wünsche sagen wir allen denen, die unserer so freundlich-gedachten, hierdurch unseren herzlichsten Dank,
Hermann Jänecke und Frau,
 Raffineriestraße 43a.

Tanzunterricht.
 Beginn d. nächst. Kursus 19. April. Ann. Yorkstraße 3 v. 3-4 erheben.
Recca, Univers.-Tanzlehrer.

Bleyle's gestrickte Knabenanzüge
 sind unerschwinglich, können nie abgetragen und ausgetücht werden. Daher beste Qualität. In allen Größen und verchiedenen Farben vorräthig bei
H. Schnee Nachfolger
 A. u. F. Ebermann
 Halle (Saale) Gr. Steinstr. 84

Philharmonie (E.V.)
 Montag, 16. April, 1/2 8 Uhr Thaliaaal (Hauptprobe: Sonntag, 15. April, 11 Uhr)
7. Philharmonisches Konzert
 Leitung: Dr. Georg Güllner. Klav.: Max v. Paster
 Brahms: Symphonie Nr. 7 E-dur (Erstaufführung).
 Flügel: Grotjahn-Schneewitz. Vertreter: Albert Hoffmann, Karten bei **Bothan.** Nur abbestempelte Karten berechtigen zum Eintritt.
 Zum Konzert der **Dressender Staatskapelle** (Fritz Busch) am 22. April erhalten die Mitglieder nur bis Ende dieser Woche Plätze zu Vorzugspreisen von 2500.—5000 Mk. (Mitgliedskarten vorzuziehen). Verkauf für Nichtmitglieder (falls Karten verfügbar) erst v. 18. 4. ab zu wesentlich erhöhten Preisen. Keine Vorbestellungen, keine Freikarten!

CUNARD LINIE
„Mauretania“
 schnellster Dampfer der Welt

 Regelmäßige Passagier- und Frachtlinien nach allen Weltteilen.

Naturrote Rohbausteine
 gibt laufend ab zum Preise von **M. 160 000 pro 1000 St.**
 frei Waggon Zschackau.
L. Bettega & Co.,
 Falzdachziegel- und Verblendsiefelfabrik, Zschackau (Kreis Torgau).

Fisch kolossal billig!

Seelachs o. Kopf	Pfund 650.—
Kablau o. Kopf	Pfund 700.—
Koteletts	Pfund 750.—
Grüne Heringe	Pfund 420.—
Bücklinge	1/2 Pfund 450.—
Ger. Schellfisch	1/2 Pfund 450.—

Falckes Fischhandlung,
 Leipziger Straße 35.

DIREKTE LINIE
Hamburg
 via Southampton—Cherbourg
NEW YORK
 mittels Doppelschrauben-Passagierdampfern.
 Nächste Abfahrten:
 Postdampfer „Saxonia“ 24. April a 14 200 Tons Kajüte, 3 Klasse
 Schnelldpf. „Tyrhenia“ 5. Mai
 Ozeanerang 17 000 Tons
 I. Klasse, II. Klasse, III. Klasse
 Die Dampfer besitzen Kühlräume zur Aufbewahrung leicht verderblicher Güter.
 Hamburg-Southampton:
 I. Klasse 7.—, II. Klasse od. Kajüte 5.—
CUNARD, ANCHOR und ANCHOR-DONALDSON-LINIEN.
 Nächste Abfahrten der Post- und Schnelldampfer von Cherbourg und englischen Häfen nach
 Montreal „Athenia“ 19. April
 „Ansonia“ 21. April
 New York „Aquitania“ 21. April
 New York „Caronia“ 21. April
 Wegen Passagen u. Frachten wende man sich an **Cunard Sea Transport Gesellschaft**
HAMBURG, Neuer Jungfernstieg 5 oder an Schancker & Co., Halle a. S.,
 Deltzschstraße 9.
 Fernsprecher 5011.
 Änderungen vorbehalten.

Sofort ab Lager lieferbar:
Ackerschleppen, Pflüge, Kultivatoren, Acker- u. Saategen, Ackerwalzen, Düngerstreuer, Drillmaschinen, Motorpflüge, Schrotmähnen, Zentrifugen, Butterfässer, Kartoffelermaschinen, Kartoffelsortiermaschinen, Näckselmaschinen, Dreschmaschinen, Lokomobilen, Strohpresen,
 sowie alle landwirtsch. Maschinen und Geräte.
Bindgarne, Hart- u. Weichtaser, Oele, Strohpressendrah, Drahtgeflecht und alle sonstigen Artikel für Haus und Hof.
 Besondere Holzerzeugnisse, — Reichhaltiges Ersatzteillager für alle landwirtsch. Maschinen.
 Reparaturwerkstatt. — Gebiete Monteur jederzeit zur Verfügung.
 Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufstelle
 für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7951.
 Zweigstellen: Beetzendorf, Bahnhofstraße 5, Tel. 13. — Erfurt, Lindenstr. 85/86, Tel. 4218. — Halberstadt, Königstr. 85, Tel. 192. — Neubalduisenchen, Bahnhofstr. 2, Tel. 492. — Nordhansen, Lüsselerstraße 30, Tel. 1578. — Stendal, Brüderstraße 30, Tel. 498. — Torgau, Feldstr. 16, Tel. 42. — Zeitz, Mühlengasse 51-52, Tel. 1965. — Zerbst, Bahnhofstr. 94, Tel. 468.
 Verkaufsstelle: Liebertwolkwitz (Bez. Leipzig), Leipzigerstr. 11, Tel. 44

Gold-Silber-Platin-Bruch und Gegenstände
kauft laufend
Otto Ursin, Uhrmacher, Sternstr. 6, I.
 Telephone 1553.
 Älteste Hallesche Edelmetall-Handlung.

Briefmarkensammlung.
 Großes, vollständigstes Objekt, auch in höchsten Preis garabiet. Auch Reichtum. Auf fürührliche Angebote mit Fr. M. 1888 an Rudolf Hesse, Berlin W. 8, Seelagerstraße 163.

Galgenberg Fernruf 6995
 unüber-troffen in seiner
Färberei und chem. Reinigung.
 Eigene Läden in Halle:
 Köhlerstraße 25 Gr. Steinstraße 56
 Ludwig-Wuchererstraße 7 Markt 18
 Geiststraße 36 Leipzigerstraße 60
 Steinweg 25.

Typendruck.
 beste Reklame und eine große **Perte-Ersparnis** für Ihr Geschäft.
Halle'sche Buchstempeldruck.
 Barfüßerstr. 7. Tel. 5307.

Qualitäts-Fußböden
 in Eiche und Buche sehr preiswert
Parkett-Hönemann
 Halle-S., Sternstr. 8.
 Fernspr. 5831 u. 5849.

Buskrosen, Schlingpflanzen, Faconien, Stiefmütterchen, Iris, Vergissme, Rhabarb, u. Erdbeerpflanzen in ansehnlich besser Ware und guten Sorten
E. Hillers, Gartenbauecht.
 zum Wotengarten.
Sofort greifbar!

Mehrere feuerreiche **Wellblech-Abdichtungen u. Wellblechschuppen** in verschiedenen Größen. Angebote kostenlos.
Gebr. Achenbroch, G. m. b. H.
 Eisen- u. Wellblechwerke, Weidenau-Strieg.
 Postfach Nr. 108.
Privat!
 30 Jahre langig getrag. Gerben- und Sauergerberei, Färberei, Seberberei, Wäscherei, Wäscherei, Wäscherei.
Hackemesser.
 Marktstraße 12 II.